

Schlüter'sche Buchh. in Altona.		Tittel in Dresden.	
<b>Harder, F.</b> , Grundlagen f. den 1. Unterricht in der deutschen Sprache. 1. u. 2. Hft. 8. à * —. 40		<b>Eisenbart, Doctor.</b> Humoristischer Kalender f. 1882. 4. —. 50	
— 1. 5. Aufl. — 2. 3. Aufl.		<b>Glücksauß-Kalender</b> , illustrirter, f. 1882. 4. —. 50	
— Hilfsbuch zur kleinen Schulgrammatik der deutschen Sprache. 8. Cart. * —. 40		<b>Haus- und Familien-Kalender</b> , Dresdener, f. 1882. 4. —. 50	
— kleine Schulgrammatik der deutschen Sprache. 21. Aufl. 8. Cart. * 1. —		Verlag des königl. statistischen Bureaus in Berlin.	
<b>Saß, J. B.</b> , Rechenbuch f. Mädchen. 3. (letzter) Curs. 17. Aufl. 8. * —. 50		<b>Statistik</b> , preussische. LIX. Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen im J. 1880. 4. * 2. 40	
— 1. u. 2. Übungsbuch fürs schriftliche Rechnen. 8. * 1. 60		B. F. Voigt in Weimar.	
— dasselbe Resultate zum 1. u. 2. Übungsbuche. 8. * —. 60		<b>Bauer, C.</b> , Handbuch der Buchbinderei. 7. Aufl. v. C. F. G. Thoms „Kunst Bücher zu binden“. 8. Mit Atlas in 4. 4. 50	
— 1. * —. 40. — 2. * —. 20.		<b>Brandeis, F.</b> , die moderne Gewehrfabrikation. 8. Mit Atlas in 4. 12. —	
Schönfeld's Verlagsbuchh. in Dresden.		<b>Graef, A.</b> , der Möbeltischler f. das bürgerliche Wohnhaus in allen seinen Räumen. 2. Aufl. 4. In Mappe 10. —	
<b>Zur Städtereinigungsfrage.</b> 1. Hft. Die Schwemmcanalisation vor den Berliner Stadtverordneten am 14. Octbr. 1880. 8. * 1. —		<b>Knicht, F. A.</b> , das Ganze der Ananaszucht. 3. Aufl., hrsg. v. J. Wesselhöft. 8. 2. 25	
Schropp'sche Hof-Landkartenh. in Berlin.		<b>Lénard, A.</b> , die Verfertigung künstlicher Blumen, sowohl nach fabrikmäßigem, wie nach kleinerem Betriebe. 8. 3. —	
<b>Jahrbuch</b> der königl. preussischen geologischen Landesanstalt u. Bergakademie zu Berlin f. d. J. 1880. 8. Geb. * 15. —		<b>Wesselhöft, J.</b> , der Rosenfreund. 5. Aufl. 8. 4. —	
Scriba in Metz.		Vogel's Sort. in Leipzig.	
† <b>Jahresbericht</b> , 3., d. Vereins f. Erdkunde zu Metz pro 1880. 8. * 4. —		<b>Tillo, A. v.</b> , Karte m. Linien gleicher magnetischer Declination f. die Epoche 1880,0. Chromolith. Fol. * 2. —	
Ztiebda's Verlag in Riga.		v. Waldheim in Wien.	
† <b>Vocabularium</b> zu den Uebungsbeispielen in Schenk's griechischem Elementarbuch. 2. Aufl. 8. Cart. * 1. 60		<b>Quecksilberwerk</b> , das k. k., zu Idria in Krain. Fol. * 3. 60	
Theissing in Köln.		† <b>Vorlagen</b> f. Bronze-Arbeiten. 5—7. Lfg. Fol. à 1. —	
<b>Krebs, J.</b> , zur Geschichte der Heiligthumsfahrten. 8. —. 75		Weber in Leipzig.	
		<b>Kirchner, F.</b> , Katechismus der Logik. (Weber's illustr. Katechismen Nr. 100.) 8. Geb. * 2. 50	

## Nichtamtlicher Theil.

**Christian Egenolff,**

der erste Buchdrucker und Verleger zu Frankfurt a/M.

Der 26. Juni 1881 brachte für Frankfurt a/M. ein denkwürdiges Fest. Zu Ehren von Christian Egenolff, dem ersten ständigen Buchdrucker der alten Reichsstadt, resp. zur Erinnerung an die 350jährige Jubelfeier der Einführung der Buchdruckerei in Frankfurt a/M., wurde an dem ehemaligen Wohnhause des Genannten (großer Kornmarkt 20) eine Gedenktafel enthüllt. Dieselbe trägt folgende Inschrift:

Hier wirkte seit 1543 der erste Buchdrucker Frankfurts, Christian Egenolff, geboren 1502, Juni 26, Bürger seit 1530, December 27, gestorben 1555, Februar 9.

Die Enthüllungsfeier verlief einfach und würdig. Zahlreiche Vereine und Corporationen von Frankfurt und aus der Umgebung hatten Vertreter gesandt, um ihre lebhafteste Theilnahme an einem Feste zu beweisen, welches einer pietätvollen und sinnigen Anregung aus dem Innern Frankfurts seine Entstehung zu verdanken hatte. So erschienen denn Leiter und Mitglieder des „Vereins für Geschichte und Alterthumskunde“, des „Vereins für das historische Museum“, Staatsbehörden, städtische Behörden, endlich eine große Zahl von Buchdruckern (aus Darmstadt allein gegen 100) und ein nach Hunderten zählendes Publicum, um das Andenken eines Bürgers der alten Reichsstadt zu ehren, der sich um deren wissenschaftlichen Ruf recht verdient gemacht hat. Die Feier begann mit Gesang: der Verein „Sängerbund“ trug zur Einleitung ein passend gewähltes Lied vor, worauf die Festrede folgte. Hr. Dr. Grotefend, Stadtarchivar in Frankfurt, hielt dieselbe und entwickelte darin in kräftigen und warmen Worten die Entwicklung und hohe Bedeutung der Erfindung Gutenberg's, die er als eine der schönsten Früchte deutschen Geistes pries. Er bezeichnete es als eine Pflicht der Bewohner Frankfurts, das Andenken an jenen Mann dauernd zu ehren, der zuerst die Buchdruckerei in die Mauern dieser Stadt verpflanzt und nach Kräften für die Wissenschaft

gewirkt habe. Der Redner schloß mit einem lauten Hoch auf die „edle Buchdruckerkunst“, in welches die Versammlung dreimal auf das kräftigste einstimmte und wozu die Musik einen Tusch blies. — Nun folgte die Enthüllung der schön umkränzten Gedenktafel. Sodann trat Hr. Buchdruckereibesitzer Kern vor und fügte dem Vortrag des Hrn. Dr. Grotefend einige Worte im Namen und Auftrag der Frankfurter Buchdrucker bei. Zunächst brachte er allen Förderern des Werkes den besten Dank dar und gab zugleich seiner freudigen Genugthuung Ausdruck über die allgemeine Anerkennung, welche die Buchdruckerkunst und der ganze Stand heute durch die Stiftung der Gedenktafel gefunden habe. Er gelobte sodann, daß die Jünger Gutenberg's ihre Kunst stets hochhalten, sie ehren und pflegen werden, und brachte zum Schluß ein Hoch auf das Andenken Gutenberg's und Egenolff's. Ein Männerchor mit Musikbegleitung beendete die Feierlichkeit, welche auf alle Anwesenden den besten Eindruck machte.

Wenn sich der Festredner, Hr. Dr. Grotefend in seinem kurzen Vortrag auf einige Bemerkungen über das Leben und die Bedeutung Christian Egenolff's beschränken mußte, so hat er dagegen in einer zur Feier des Tags erschienenen besonderen Festschrift diesen Gegenstand ausführlich behandelt und uns darin ein ebenso lehrreiches wie anziehendes Lebensbild des ersten ständigen Buchdruckers von Frankfurt geboten. Diese Schrift ist von dem verdienstvoll und erfolgreich wirkenden Stadtarchivar den Buchdruckern Frankfurts gewidmet und soeben auch im Buchhandel erschienen.\*)

Wir wollen hier nun vor dem Leser einige Blätter aus dem Lebenslauf dieses unseres ältesten Frankfurter Berufsgenossen aufrollen und folgen dabei den Angaben unseres Ge-

\*) Christian Egenolff, der erste ständige Buchdrucker zu Frankfurt a/M. und seine Vorläufer. Von Dr. H. Grotefend, Stadtarchivar. Gedenkblatt an die 350jährige Jubelfeier der Einführung der Buchdruckerei in Frankfurt. Mit 2 Tafeln (in Lichtdruck). 4. (VI, 28 S.) Frankfurt a/M., Völcker's Verlag. Preis 2 M. 40 S.